

# Neue Wege gehen!



Gemeinde- und Familienwallfahrt  
Herz Jesu  
zum Essener Dom  
am Sonntag, 30. Juni 2019



Auf den Spuren der neuen Pilgerwege des Bistums  
führt unsere Wallfahrt heute erstmalig  
von der Herz Jesu-Kirche zum Essener Dom!  
Neues wagen, Neues entdecken!

So legen wir den heutigen Tag in Gottes Hand:



...wenn wir *Neue Wege* gehen...

und dabei nun der eigenen geistlichen Berufung nachspüren!

Christen unterwegs:

# 1. Statio: Gesalbt!

## Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

**Refr.: Eingeladen zum Fest des Glaubens,  
eingeladen zum Fest des Glaubens.  
Eingeladen zum Fest des Glaubens,  
eingeladen zum Fest des Glaubens.**

2. Und so kamen die in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl. **Refr.**
3. Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid; und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe; und dort lernten sie zu leben, dass das Leben nicht vergehe. **Refr.**
4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief, und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief: **Refr.**

## Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Petrus (2,9-12;3,15b):

9 Ihr .. seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

10 Einst wart ihr kein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

11 Geliebte, da ihr Fremde und Gäste seid in dieser Welt, ermahne ich euch: Gebt den irdischen Begierden nicht nach, die gegen die Seele kämpfen!

12 Führt unter den Heiden ein rechtschaffenes Leben, damit sie, die euch jetzt als Übeltäter verleumden, durch eure guten Taten, die sie sehen, Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung.

15b Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.



Was sagt das Vatikanum II zum allgemeinen Priestertum?

**Aus der dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“  
Licht der Völker:**

Christus der Herr, als Hoherpriester aus den Menschen genommen (vgl.Hebr5,1-5), hat das neue Volk "zum Königreich und zu Priestern für Gott und seinen Vater gemacht" (vgl.Offb1,6;5,9-10). Durch die Wiedergeburt und die Salbung mit dem Heiligen Geist werden die Getauften zu einem geistigen Bau und einem heiligen Priestertum geweiht, damit sie in allen Werken eines christlichen Menschen geistige Opfer darbringen und die Machttaten dessen verkünden, der sie aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen hat. (LG10)

Das gemeinsame Priestertum der Gläubigen aber und das Priestertum des Dienstes, das heißt das hierarchische Priestertum, unterscheiden sich zwar dem Wesen und nicht bloß dem Grade nach. Dennoch sind sie einander zugeordnet: das eine wie das andere nämlich nimmt je auf besondere Weise am Priestertum Christi teil. Der Amtspriester nämlich bildet kraft seiner heiligen Gewalt, die er inne hat, das priesterliche Volk heran und leitet es; er vollzieht in der Person Christi das eucharistische Opfer und bringt es im Namen des ganzen Volkes Gott dar; die Gläubigen hingegen wirken kraft ihres königlichen Priestertums an der eucharistischen Darbringung mit und üben ihr Priestertum aus im Empfang der Sakramente, im Gebet, in der Danksagung, im Zeugnis eines heiligen Lebens, durch Selbstverleugnung und tätige Liebe.

### **Tauferinnerung und Salbung:**

Christus heißt: der Gesalbte.

Eine Christin ist eine Gesalbte. Ein Christ ist ein Gesalbter.

Daher laden wir nun ein, uns gegenseitig mit Chrisam zu salben!

#### **Laudate Omnes Gentes**

Lau- da- ta om- nes gen- tes lau- da- te Do- mi- num Lau-  
da- te om- nes gen- tes lau- da- te Do- mi- num

Wir beten das folgende Friedensgebet im Wechsel:

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.  
Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.*

...und so machen wir uns nun auf den Weg

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes +

### **Zum Nachdenken und miteinander Reden auf dem Weg:**

- ❖ Was macht das Wort Priesterin/Priester mit mir?
- ❖ Fühle ich mich von Jesus zu einem solchen Dienst berufen?
- ❖ Bin ich eine Priesterin/ ein Priester?
- ❖ Wie sehe ich das Verhältnis zwischen Amt des Dienstes/hierarchischem Priestertum und dem allgemeinen Priestertum?

## 2. Statio: Hoffnungsvoll!

### Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung

1. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst, dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft, Früchte trägst für alle alle, die in Ängsten sind.
2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, Feuer schlägt in alle alle, die im Finstern sind.
3. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden lässt mit allen allen, die in Nöten sind.
4. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, Reichtum selbst für alle alle, die in Armut sind.

### Lesung aus der Offenbarung des Johannes (21,1-5a):

1 Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. 2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. 4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. 5a Er, der auf dem Thron saß, sprach: **Seht, ich mache alles neu.**



## Würzburger Synode, Unsere Hoffnung (S. 101)

### DAS ZEUGNIS GELEBTER HOFFNUNG

Der Weg der Kirche in dieser Situation ist der Weg gelebter Hoffnung. Er ist auch das Gesetz aller kirchlichen Erneuerung. Und er führt uns in die einzige Antwort, die wir letztlich auf alle Zweifel und Enttäuschungen, auf alle Verwerfungen und alle Indifferenz geben können. Sind wir, was wir im Zeugnis unserer Hoffnung bekennen? Ist unser kirchliches Leben geprägt vom Geist und der Kraft dieser Hoffnung? Eine Kirche, die sich dieser Hoffnung anpasst, ist schließlich auch dem Heute angepasst, und ohne Anpassung an diese Hoffnung hilft ihr kein noch so brisantes Aggiornamento. „**Die Welt**“ **braucht** keine Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit durch Religion; sie braucht und sucht (wenn überhaupt) das Gegengewicht, **die Sprengkraft gelebter Hoffnung**. (...)



(Die Würzburger Synode (1971-1975) war eine gemeinsame Synode aller Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Sie wollte die Beschlüsse des Vatikanum II für Deutschland umsetzen. Der Heilige Stuhl sprach der Synode in wichtigen Fragen jedoch erwartungsgemäß kein Entscheidungsrecht zu.)

**Kehrvers:**

***Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, meine Licht  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht!  
auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht!***

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

**KV**

3 Meine Lebenskraft bringt er zurück.  
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,  
getreu seinem Namen.

4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,  
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

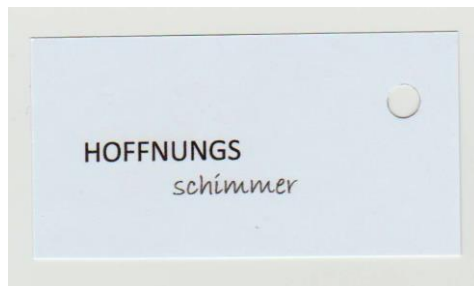
**KV**

5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.  
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

6 Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang  
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

**KV**

Ein Zeugnis geliebter Hoffnung funktioniert nur, wenn man diese  
Hoffnung auch im Blick behält:



### **3. Statio: Freudig!**

#### **Meditation im Park**

##### **Freude**

Synonyme sind: Begeisterung, Behagen, Belustigung, Fröhlichkeit, Frohsinn, Gefallen, Glück, Glückseligkeit, Heiterkeit, Hochgefühl, Lust, Seligkeit, Triumph, Vergnügen, Vergnügtheit, Wohlgefallen.



#### **Lied: „Halleluja mit Händen und Füßen“ H 22**

Halleluja - mit Händen und Füßen,  
Halleluja – lobet Gott!  
Halleluja – ihr Großen und Kleinen  
(klatschen) – Halleluja!

Wo wir auch gehen, du gehst mit uns,  
wer weiß, wohin der Weg uns führt?  
Gott, wir vertrauen, du bist mit uns,  
heut', den ganzen Tag, ein Leben lang!

Halleluja - ...

## **Aus dem Evangelium nach Lukas (1, 39-45):**

*In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.*

*Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib: Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.*

*Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?*

*Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.*

*Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.*

## **Lied: Magnificat H 200**

Magnificat, magnificat, magnificat anima mea Dominum.

Magnificat, magnificat, magnificat anima mea! (3x)



Heimsuchung, Holztür, St. Maria im Kapitol, Köln

//////  
Freude  
ausdrücken  
//////

– Frage an die Kinder:  
Wie kann das gehen?

„Wer sich heute freuen kann, der soll nicht bis morgen warten“

*Diesen Satz von Pestalozzi erhielt ich von meiner besten Freundin. Er war verpackt in einem selbstgebackenen Glückskeks. Meine Freundin ist Ergotherapeutin und näht mit Bewohnern in ihrem Seniorenheim diese schönen Teile. Bis sie mir diesen Keks schenkte, wusste ich davon nichts. Umso mehr hat mich dieses Geschenk gefreut. So einfach..... Ja, es geht um das Heute. Und wenn ich ehrlich bin, gibt es täglich etwas, und sei es auch noch so klein, worüber ich mich freuen kann. Demut und Gelassenheit machen sich bei mir bei diesem Satz breit. Ich, die ihren Blick eher auf das Dunkle im Leben richtet, kann so einen Satz sehr gut gebrauchen. Er richtet mich auf. Meiner Freundin, die mich so gut kennt, danke ich sehr.*

(aus „Starke Sätze“ von Margot Käßmann)

Scrabble – Was kann aus FREUDE werden?



## Lied: Laudato si H128

Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor,  
Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor.

1. Sei gepriesen für alle deine Werke!  
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!  
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!  
Sei gepriesen – denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si,...
2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!  
Sei gepriesen - denn Du bist wunderbar, Herr! Laudato si,...
3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!  
Sei gepriesen – Du lässt die Quellen springen!  
Sei gepriesen – Du lässt die Felder reifen!  
Sei gepriesen – denn Du bist wunderbar, Herr! Laudato si,...
4. Sei gepriesen für deine hohen Berge!  
Sei gepriesen für Fels und Wald und Täler!  
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!  
Sei gepriesen – denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si,...

Auf dem nächsten Wegabschnitt ist es so weit:  
Wir treffen auf einen offiziellen Pilgerweg des Bistums!  
Sucht das erste Pilgerzeichen  
und macht dort doch einfach ein Foto!  
Das setzten wir dann später  
in den Schaukasten und auf die Homepage!  
Fotos bitte an die Kontaktstelle  
info-herz-jesu@gmx.de



## **4. Statio: Zur Freiheit befreit!**

### **Lied: Meine engen Grenzen H11**

1. Meine engen Grenzen,  
meine kurze Sicht bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich.
2. Meine ganze Ohnmacht,  
Was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich.
3. Mein verlorne Zutraun,  
meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich.

### **Meditation:**

Zur Freiheit berufen

Freiheit spüren

getragen sein

Freude spüren

geliebt sein

Sinn erfahren

gebraucht werden

Farben genießen

glücklich sein

Gemeinschaft erleben

spielen können

Bewegung finden

lebendig sein

Großer Gott

so hast du

mein Leben dir

gedacht

zur Freiheit berufen

und niemals

ingeschränkt

zur Hoffnung befreit

und niemals

eingezwängt

## Lied: Wagt euch zu den Ufern (Du bist das Feuer) H258

1. Du bist das Feuer, das den Dornbusch nicht verbrennt.  
Du bist die Stimme, die uns beim Namen nennt.  
Du bist der, der das Meer zerteilt,  
und schützend uns umgibt,  
unsere Hoffnung siegt im Bund mit dir!

**Ref.:** Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom,  
brecht aus euren Bahnen, vergebt ohne Zorn,  
geht auf Gottes Spuren, geht, beginnt von vorn!  
Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom.

2. Du bist das Wasser, das den harten Stein entspringt.  
Du bist in Brot und Wein, die Kraft, die uns durchdringt.  
Du bist der, der die Fesseln sprengt,  
der uns von Tod erweckt,  
unser Glaube trägt im Bund mit dir. **Ref.**
3. Du bist die Wolke, die uns durch Wüsten führt.  
Du bist die Ewigkeit, die uns im Traum berührt.  
Du bist der, der die Liebe lehrt,  
der Geist, der uns beseelt,  
unser Leben zählt im Bund mit dir. **Ref.**

### Lesung aus dem Brief an die Galater (5,1;13-14):

1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen! (...)

13 Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!

14 Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!



## Freiheit und Nächstenliebe - Gedanken

In der Bibel – sowohl im Alten wie im Neuen Testament- steht deutlich: “Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst.” Dies sei das zweite Gebot von Gott für die Menschen, dem Ersten, der Liebe zu Gott gleich. Hier ist die Bibel deutlich, mit der zentrale Punkt des Christentums. Nicht: Richtig/Falsch sondern: Nächstenliebe

Also: festgeschriebene, verordnete Nächstenliebe. Aber was bedeutet das für mein Leben? Und:

Wer ist mein Nächster?

Häufig lautet die Antwort, dass es der ist, der Hunger leidet oder Armut ... das stimmt, aber diese Menschen sind meist doch weit weg.

Nächstenliebe – da möchte ich zu einer profaneren Sicht einladen.

Was ist eigentlich – mit meiner Partnerschaft, mit meiner Beziehung – mit KollegInnen und Nachbarn? Den Familienmitgliedern, der sprichwörtlichen Schwiegermutter, (die manchmal auch sehr lieb ist)? und den Kindern? Die sind doch auch “mein Nächster”, sie sind meine nächsten Nächsten sozusagen.

Und die alle lieben? Wie mich selbst? Wie soll das gehen? So wird Nächstenliebe auf einmal nicht mehr so leicht oder nur etwas für die Kirche. Da kommt sie in den Alltag.

Ein erster Schritt, meine Nächsten zu lieben ist z.B. für mich, es nicht immer besser zu wissen, sie nicht zu verurteilen. Und das ist schon total schwer. Ein buddhistischer Mönch hat einmal gesagt: Wenn Du denkst, du wärst erleuchtet, besuche deine Familie - dann weißt du, ob es stimmt. Und wenn Du dann wieder zurückkommst, bleibt dir nur die Übung, das Praktizieren. Jeden Tag neu.

Nächstenliebe heißt: Die anderen mit ihren Fehlern und auch guten Seiten zu sehen. Und üben, sie anzunehmen.

Und es heißt auch: Sich selber annehmen, denn manchmal bin ich mir selber der größte Feind, nehme mich nicht wichtig oder ernst, Sorge nicht für mich. Wie kann ich dann gut für andere sorgen, wenn ich nicht für mich Sorge?

Wenn ich nur funktioniere, alles hektisch ist, wenn ich froh bin, dass der Tag um ist ... dann bleibt für die Liebe kaum Zeit.

Nächstenliebe heißt wohlgerne nicht, sich nicht zu wehren oder Andere nicht zu schützen – Nein. Wenn ich den anderen liebe, heißt das auch nicht, alles zu tun, was derjenige oder diejenige will. Der Ausdruck der Liebe ist nicht Wehrlosigkeit - Jesus hat die Menschen geliebt, aber er hat ihnen auch deutlich die Meinung gesagt.

Denn trotzdem und gerade deswegen darf ich deutlich sagen, was ich will oder nicht will. Ich kann, darf und muss Grenzen setzen und meine Wünsche äußern. Und es dem anderen auch sagen. Der andere muss auch seine Bedürfnisse äußern, denn sonst – kann ich ihm nicht helfen, sondern nur "liebevoll ansehen".

Denn: Egal, wie sehr ich den anderen liebe oder der andere mich liebt, Telepathen sind wir nicht. Um verantwortungsbewusst miteinander umgehen zu können, müssen wir uns ausdrücken, formulieren, was unsere Wünsche sind. Denn riechen kann niemand die Wünsche und Bedürfnisse des Anderen.

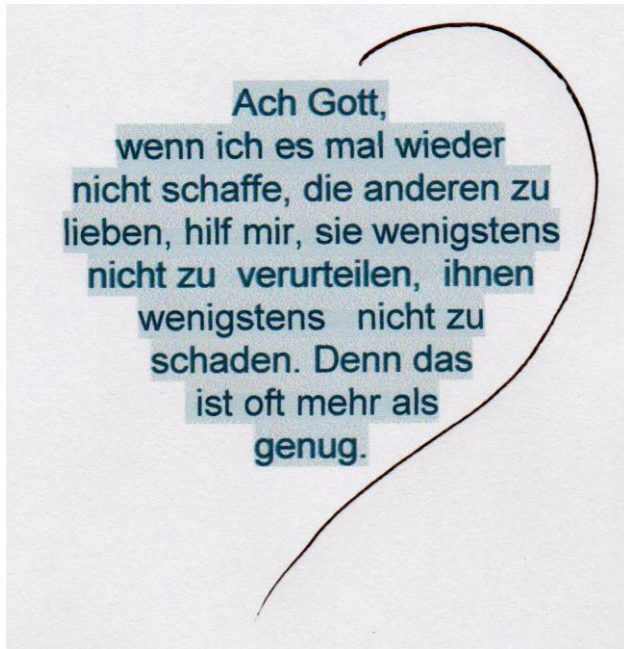
Nächstenliebe ist verantwortungsbewusster, akzeptierender Umgang mit den Anderen und mit mir selber.

Gefunden auf: [gottimalltag.de](http://gottimalltag.de)

## **Lied: Wo Menschen sich vergessen H217**

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

## Eine Bitte



Text gefunden bei: [gottimalltag.de](http://gottimalltag.de)

### Lied: Einer hat uns angesteckt H180

**Ref.:** Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe.  
Einer hat uns aufgeweckt und das Feuer brennt hell.

1. Wer sich selbst verliert, wird das Leben finden,  
wer die Freiheit spürt, kann sich selber binden. **Ref.**
2. Wer die Armut spürt, wird im Reichtum leben,  
wer von Herzen brennt, kann sich andern geben. **Ref.**
3. Wer betroffen ist, wird das Wort neu sagen,  
wer sich selbst vergisst, kann auch Lasten tragen. **Ref.**



Nach der Mittagspause besteht Gelegenheit

- zum Offenen Singen  
Ort je nach (Wetter)Lage
- zu einer Domführung 13.15-14.00 Uhr  
Treffpunkt: Foyer der Domschatzkammer
- auch ein Angebot für Kinder ist vorgesehen.

Um 14.30 Uhr  
laden wir abschließend ein zur gemeinsamen  
Eucharistiefeier in der Anbetungskirche

Einen gesegneten Heimweg!



Pfarrei St. Josef  
Essen Ruhrhalbinsel  
Gemeinde Herz Jesu  
Burgaltendorf